



Anna Zenz (Mitte) von der Mosel ist die 77. Deutsche Weinkönigin. Emma Meinhardt aus Saale-Unstrut (links) und Katja Simon von der Hessischen Bergstraße (rechts) stehen ihr als Deutsche Weinprinzessinnen zur Seite. Foto: DWI

Anna Zenz von der Mosel ist 77. Deutsche Weinkönigin

Rheinhessen und die Pfalz sind ausgeschieden

Nach einem bis zum Schluss spannenden Finale wählte die 70-köpfige Jury Anna Zenz von der Mosel, Katja Simon von der Hessischen Bergstraße und Emma Meinhardt aus dem Weinbaugebiet Saale-Unstrut zum neuen Majestäten-Trio. Das Publikum im Saal und vor dem Fernseher hatte online das letzte Wort und wählte Anna Zenz von der Mosel zur Deutschen Weinkönigin 2025/26.

Im Finale stand auch Lucia Winterhalter aus Baden, die mit ihrer Radiostimme und viel Fachkompetenz einen überzeugenden Auftritt hinlegte – am Ende aber doch ohne Krone nach Hause fahren musste.

Mit Levin McKenzie aus Rheinhessen stand zum ersten Mal ein Mann zur Wahl einer

Deutschen Weinmajestät. Er beantwortete alle Fachfragen richtig, spricht fließend Englisch und zeigte eine starke Bühnenpräsenz. Er lockerte die Spiele auf und war unterhaltend – dennoch schaffte er es nicht unter die ersten drei. Eine vertane Chance für den Deutschen Weinbau, auch weil seine starke Social Media-

Kompetenz ungenutzt bleibt. Der Jury fehlte offenbar der Mut, mit der ersten männlichen Deutschen Weinmajestät neue Wege zu gehen und Geschichte zu schreiben.

Denise Stripf aus der Pfalz war im Vorentscheid vor einer Woche ausgeschieden.

Der Deutschen Weinkönigin Anna Zenz von der Mosel stehen mit Emma Meinhardt aus Saale-Unstrut und Katja Simon von der Hessischen Bergstraße zwei Deutsche Weinprinzessinnen aus den kleinen Weinbaugebieten zur Seite. Durch die vom SWR gewünschte Publikumsabstimmung haben die kleinen Gebiete kaum noch Chancen auf das Amt der Deutschen Weinkönigin, denn das Sendegebiet des SWR ist der Südwesten Deutschlands.

So versprach Anna Zenz nach ihrer Krönung: „Als Deutsche Weinkönigin möchte ich vor allem jüngere Zielgruppe ansprechen und die kleineren Anbaugebiete verstärkt repräsentieren.“ Die 25-jährige Betriebswirtin, die den Titel zum 13. Mal in der Geschichte der Wahl der Deutschen Weinmajestät an die Mosel holte, freut sich auf die Zusammenarbeit im Majestäten-Trio.

Starke Auftritte – Jury und Publikum stimmten ab

Ob einzeln oder im Team – die vier finalen Kandidatinnen und der Kandidat aus Rheinhessen glänzten im Finale bei den originellen und interaktiven Aufgaben mit Eloquenz, Schlagfertigkeit

und Spontaneität. Bei der Blindverkostung waren Weine aus acht Anbaugebieten präzise zu beschreiben und dem korrekten Anbaugebiet zuzuordnen. Eine beeindruckende Leistung, wie SWR-Moderator Holger Wienpahl feststellte.

Nach dem ersten Votum der rund 70-köpfigen Jury stand fest, wer für das neue Trio der Deutschen Weinmajestäten nominiert wurde. Beim anschließenden Gruppenspiel und einer persönlichen Rede erhielten die drei Nominierten ein letztes Mal die Gelegenheit, das Publikum im Saal und vor den Bildschirmen von sich zu überzeugen.

Emotionale Krönung nach spannender Wahl

Mit großer Spannung wurde im Saal das finale Ergebnis der Publikumsabstimmung erwartet, das DWI-Geschäftsführerin Melanie Broyé-Engelkes verkündete. Unter riesigem Applaus krönten die Amtsvorgängerinnen die neugewählten Deutschen Weinmajestäten Anna Zenz, Emma Meinhardt und Katja Simon.

Als 77. Deutsche Weinmajestäten werden alle drei ein Jahr lang im Auftrag des Deutschen Weininstituts (DWI) auf rund 200 Terminen im In- und Ausland unterwegs sein. Auf Fach- und Publikumsveranstaltungen, auf Messen und in Gremien setzen sie sich dafür ein, einem breiten Publikum die Qualität und Vielfalt deutscher Weine näherzubringen. *bs/dwi*



Die Finalisten (v.l.) Emma Meinhardt (Saale Unstrut), Katja Simon (Hessische Bergstraße), Levin McKenzie (Rheinhessen), Lucia Winterhalter (Baden) und Anna Zenz (Mosel) sind gespannt auf das Wahlergebnis.



Die scheidenden Deutschen Weinmajestäten vor dem Ablegen ihrer Kronen (v.l.): Weinprinzessin Katharina Gräff (Nahe), Weinkönigin Charlotte Weihl (Pfalz) und Weinprinzessin Julia Lambrich (Mittelrhein). Fotos: Bettina Siée